

# 710 Unterschriften übergeben

Die IG Rheinfelden-5G fordert einen Marschhalt in Sachen 5G – und umweltverträgliche Alternativen.

Nadine Böni

Das Paket ist schön verziert, mit lila Schlaufe und einigen bunten Herbstblättern. Es beinhaltet die Papierbögen mit den insgesamt 710 Unterschriften, welche die Interessengemeinschaft Rheinfelden-5G in den vergangenen Wochen und Monaten gesammelt hat (die AZ berichtete). Am Montagmorgen übergab eine Delegation der IG die Petition an Stadtmann Franco Mazzi und Stadtschreiber Roger Erdin. «Es geht uns darum, einen gangbaren Weg in die digitale Zukunft zu finden», erklärten Peter Koller und Sandra Mäder, zwei der Hauptinitianten.

## Fünf Forderungen in der Petition formuliert

In der Petition hat die IG fünf Forderungen formuliert. Zwei der Forderungen drehen sich um bereits bekannte Standorte in der Stadt. So seien die laufenden Baubewilligungsverfahren der Antennen am Weidenweg und an der Zürcherstrasse bis auf weiteres zu sistieren. Bei der Antenne beim ehemaligen Coop-Gebäude – sie wurde vom Mobilfunkanbieter im sogenannten Bagatellverfahren umgerüstet – müsse Klarheit über deren Leistung geschaffen werden.



Die IG Rheinfelden-5G übergab 710 Unterschriften an Stadtmann Franco Mazzi (2. v.l.) und Stadtschreiber Roger Erdin (l.).

Bild: nbo

«Wir möchten wissen, wie diese Anlage tatsächlich betrieben wird», sagte Koller.

Bei drei Forderungen geht es um den allgemeinen Umgang mit der 5G-Technologie sowie allfällige Alternativen dazu. So wird der Stadtrat ersucht, «sich beim Kanton mit seinen Möglichkeiten für ein kantonales Moratorium einzusetzen», so Koller. Die geplante Zonenplanrevision biete zu-

**600**  
Gut  
der 710 Petitionäre sind in  
Rheinfelden ansässig.

dem die Möglichkeit, die 5G-Technik «in geordnete Bahnen zu lenken». Weiter fordern die Petitionäre die Stadt auf, «umweltverträgliche Konzepte mit

allen zur Verfügung stehenden Mitteln» zu fördern. Zu prüfen gelte es etwa ein Glasfasernetz im Innenraum, während im Aussenraum die Sendeleistung tief gehalten werden könnte.

Stadtmann Franco Mazzi hörte sich die Ausführungen der IG-Vertreter an und nahm anschliessend die Unterschriften entgegen. «Wir werden die Petition lesen und anschliessend prüfen, ob und welche

Möglichkeiten es gibt», sagte er. Allerdings verwiesen Mazzi und Erdin bereits auf den «engen Spielraum», in dem sich Stadt und Kanton bewegen. Der Bund ist zuständig für den Erlass von Vorschriften über den Schutz des Menschen vor schädlicher oder lästiger nicht-ionisierender Strahlung. Kantonale oder kommunale Bestimmungen diesbezüglich seien somit kompetenzwidrig.



Urs Jakob.

Bild: zvg

## HPS-Schulleiter gewählt

**Fricktal** Urs Jakob wurde zum Schulleiter der Heilpädagogischen Sonderschule (HPS) Fricktal gewählt. Das heisst es in einer Mitteilung des Stiftungsrats der Stiftung Menschen mit Behinderung im Fricktal (MBF). Jakob ist 55 Jahre alt, ausgebildeter Sozialpädagoge und hat einen Master in Business Psychology absolviert. Seit vielen Jahren arbeitet er mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen. «Er bringt Erfahrung in der Führung von Organisationen und mit Veränderungsprozessen mit», heisst es weiter.

Urs Jakob tritt seine Stelle am 1. Februar 2020 an und wird bis zum Start des neuen Schuljahres die Arbeiten rund um die Zusammenführung der Schulen in Frick und Rheinfelden unter dem Dach der Stiftung vorbereiten. Mit dem Start des Schuljahres 2020/2021 wird er die operative Leitung der Schule übernehmen. In seiner Funktion als Schulleiter wird Jakob Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung MBF. (az)

## Quintett spielte in der Rehaklinik

**Rheinfelden** Die Reha Rheinfelden lud das Laufener Bläserquintett zu einem Sonntags-Matinee für ihre Patientinnen und Patienten sowie deren Gäste ein. Das Quintett ist eine Formation mit Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Waldhorn und macht seit 20 Jahren Kammermusik. Die Musiker eröffneten das klassische Konzert mit einem Contredanse und einem Andante von Wolfgang Amadeus Mozart. Im Vier-Satz-Werk «Bläserquintett B-Dur» vom deutschen Komponisten Franz Danzi zeigten die Musiker ihr Können und ihre schnellen Finger.

Unter anderem spielten die Musiker auch Kompositionen von Johann Strauss, etwa den Walzer «Frühlingsstimmen» oder die Schnellpolka «Auf Ferienreisen». Ebenso präsentierten sie Werke von Franz Joseph Hayden und Ludwig van Beethoven, die sie einfühlsam zu interpretieren wussten. Zu den Highlights des Konzerts gehörte der rassistige, vom Quintett schwingvoll gespielte Marsch «Wien bleibt Wien» von Johann Schrammel. Mit der Zugabe «Rustic Holiday» von Paul Koepke beendeten die Musiker das Konzert.

Eines seiner nächsten Konzerte spielt das Quintett am 24. November in der römisch-katholischen Kirche in Laufenerburg, wenn es dort den Gottesdienst umrahmt. (az)

## Denise Bumann löst Patricia Käser ab

Feuerwehrverband Bezirk Rheinfelden: Ersatz für erste Frau im Vorstand gefunden.

An der 67. Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes des Bezirks Rheinfelden trat Patricia Käser – die erste Frau im Vorstand des Verbandes – nach neun Jahren zurück. Mit dem Ausscheiden von Käser verliert die Verbands-spitze eine gradlinige, muntere und zugkräftige Persönlichkeit, die ihren Platz in der männerdominierten Umgebung standfest und dezidiert eingenommen hat.

Sie deckte im Vorstand die Position der Kassierin ab, krepelte aber selber fest entschlossen die Ärmel hoch und organisierte vor zwei Jahren mit grossem Aufwand einen mit einigen Modulen breit abgedeckten Ergänzungskurs für Sanitätsangehörige im Bezirk. Als Leiterin der Notfallstation und Tagesklinik am Spital Rheinfelden hat Käser ihr Fachwissen tatkräftig ins Feuerwehrgewesen eingebracht, leistete 21 Jahre Feuerwehrdienst in Stein und führte dort jahrelang die Sanitätsgruppe im Rang des Wachtmeisters.

### Eine Frau löst die erste Frau im Vorstand ab

«Mein Mann, der zuletzt Kommandant war, hat mich mit dem Feuerwehrvirus infiziert», schmunzelte sie bei ihrer Abschiedsrede. «Aber was die Feuerwehr mir zurückgegeben hat, ist grossartig. Ich konnte



Die Verbandsspitze mit Beat Kreienbühl, Philippe Vuillaume, Patricia Käser (verabschiedet), Claude Furer (Präsident), Denise Buman (von links).

Bild: Paul Roppel

gratis Führungserfahrung sammeln, was ich auch beruflich nutzen konnte», betonte sie. Käser hob die Wertschätzung aller Dienstuntereinander hervor und die Verbundenheit und Kameradschaft im Bezirk, was die Grundlage für bewährte Zusammenarbeit im Ernstfalleinsatz sei. Dies müsse hochgehalten werden. Unter Applaus honorierten die Delegierten der 13 Feuerwehrorganisationen das Engagement von Patricia Käser mit der Ehrenmitgliedschaft.

Für die Nachfolge konnte der Verband wiederum eine Frau portieren: Denise Bumann aus Kaiserstuhl, die seit acht Jahren in der Feuerwehr

Raurica wirkt und den Rang als Wachtmeister einnimmt, übernimmt das Ressort Finanzen.

### Bezirksverbände dienen als Scharnier

Überschattet wurde das Jahr durch die Tode von Michael Gysin und Andreas Scherrer. Getragen von den melancholischen Klängen aus «Sleeping Tune», gespielt auf dem Dudelsack von Vorstandsmitglied Beat Kreienbühl, gedachten die 88 Versammelten der Verstorbenen. In seinem Jahresrückblick hob Präsident Claude Furer den durchgeführten Fachvortrag mit dem Titel «Chemiewehr für Ortsfeuerwehren» hervor. Einige Zeit

wurde mit dem neuen Vorstand des Kantonalverbandes geteilt, wo die Rolle der Bezirksverbände als wichtiges Scharnier zwischen den Ortsfeuerwehren und der Verbandsspitze erörtert worden sei, sagte er. Aus der Koordinations-sitzung der Kommandanten und Materialverwalter stellte er fest, dass gemeinsame Beschaffungen bereits im Vorfeld gut abgesprochen wurden. «Leider können kaum noch mit grösseren Bestellungen Vergünstigungen herausgeholt werden», so Furer. Aber die Treffen dienen auch für den Austausch von Erfahrungen.

Paul Roppel

## Neue Website ist jetzt online

**Zeiningen** Die überarbeitete Website der Gemeinde Zeiningen ist aufgeschaltet. Das heisst es in einer Mitteilung. Zurzeit werde die Seite noch revidiert und laufend ergänzt. Vereine, Gewerbetreibende und Parteien sind eingeladen, ihre Kontaktdaten zu erfassen. Neu können auch Veranstaltungen selbst erfasst werden. Soweit möglich werden die Dienstleistungen der Kanzlei nun auch online angeboten, die gängigsten Anfragen beschrieben und auf die nötigen Ämter oder Formulare verwiesen. (az)

## Ersatzteile aus dem 3D-Drucker

**Rheinfelden** Am Samstag, 16. November, findet im Roten Haus in Rheinfelden die nächste Ausgabe des «Repair-Café» statt. Das Ziel ist klar: Längeres Leben für Haushaltgeräte und Textilien und somit weniger Müll. Von 10 bis 14 Uhr wird das Team alles geben, um defekte Haushaltgeräte und Textilien zu reparieren. Ausserdem werden Mitglieder des Tüftlertreffpunkts FabLab mit einem 3D-Drucker vor Ort sein, um bei Bedarf kaputte Ersatzteile direkt neu ausdrucken zu können. So können defekte Geräte und Textilien im besten Fall geflickt wieder nach Hause genommen werden. (az)